

Zeiten entdecken 3

Erhältlich bei uns im Shop: https://shop.schularena.com

Zeiten entdecken 3

Inhalt & Kommentar

















SchulArena.com

Zeiten entdecken – Teil 3

mit PowerPoint und eContent durch die Geschichte

Das Produkt bietet einen modernen und interaktiven Zugang zu den Themen des Geschichtsunterrichts der ersten Sekundarschulstufe.

Der dritte von drei Teilen behandelt die Bereiche «Zwanziger Jahre» bis und mit «Europäische Union». Folgende Themen werden abgedeckt:

- Zwanziger Jahre - Börsencrash
- Aufstieg der Diktaturen
- Zweiter Weltkrieg
- Holocaust
- Kalter Krieg
- Vietnamkrieg
- Balkankonflikt
- Terrorismus
- Nordkorea
- Politisches System Schweiz
- UNO
- Europäische Union

Jede der insgesamt 15 Einheiten besteht aus einer PowerPoint Präsentation, mithilfe derer eine gemeinsame Erarbeitung des Themas am Beamer oder Smartboard möglich ist. Gleichzeitig können die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsblatt ausfüllen, das verschiedene Aufgabentypen aufweist und auf die Präsentation abgestimmt ist. Darüber hinaus sind die Blöcke jeweils mit vielen Extras wie kompetenzorientierte Diskussionsanregungen, eContent-Möglichkeiten und kahoot.it-Quiz gespickt, womit die erarbeiteten Inhalte zusätzlich angewandt und vertieft werden können.

Mit diesem Produkt gestalten Sie Ihren Geschichtsunterricht abwechslungsreich, kompetenzorientiert und kompetent!

Die Präsentationen sind modern und ansprechend gestaltet. Sie ersetzen aber das erzählende Element der Lehrperson nicht. Als Geschichtslehrerin / -lehrer wird es für Sie aber kein Problem sein, Ihre SuS zu fesseln und die entsprechende Epoche zu entführen.
Im Kommentarbereich der PowerPoint finden Sie Hinweise, wie die SuS kompetenzorientiert integriert werden können.

Wie immer bei SchulArena.com können Sie die Präsentationen sowie auch die zugehörigen Arbeitsblätter frei Ihren Bedürfnissen anpassen. Alle Dateien stehen auch als veränderbare Version zur Verfügung.

Zeiten entdecken 3 - Geschichte mit PowerPoint und eContent

Inhalt:

19 – Zwanziger Jahre - Börsencrash

***Beschrieb**: Diese Einheit führt in die «Roaring Twenties» ein. Zuerst werden einige Merkmale der Epoche vorgestellt, dann werden die Veränderungen in der Kunst und Architektur aufgezeigt. Auch die politischen Verhältnisse, insbesondere jene der neuen Weimarer Republik, kommen zur Sprache. Ein ausführlicherer Teil wird der deutschen Hyperinflation gewidmet, bevor der amerikanische Börsencrash von 1929 und die daraus resultierenden Folgen thematisiert werden.*

20 – Aufstieg der Diktaturen

***Beschrieb**: Diese Präsentation stellt die Machtübernahme der Faschisten in Italien und der Nationalsozialisten in Deutschland vor. Hitlers Werdegang sowie sein schleichender Aufbau einer Diktatur werden thematisiert. Verschiedene von ihm nach 1933 verabschiedete Gesetze kommen zur Sprache. Auch die Merkmale des nationalsozialistischen Deutschlands sowie die wachsende Judendiskriminierung werden behandelt.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

21 – Der Zweite Weltkrieg I

***Beschrieb**: In diesem ersten Teil über den Zweiten Weltkrieg geht es um die ersten Kriegsjahre von 1939 bis 1942. Die Blitzkriege, der Westfeldzug, die Schlacht von Dünkirchen und der Luftkrieg um England werden präsentiert. Auch der Krieg in Afrika und schliesslich der deutsche Angriff auf die Sowjetunion werden besprochen. Abschliessend kommt der japanische Angriff auf Pearl Harbor zur Sprache und der darauffolgende Kriegseintritt der USA.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

22 – Der Zweite Weltkrieg II

***Beschrieb**: Der zweite Teil über den Zweiten Weltkrieg setzt im Jahr 1942 ein und stellt als erstes die Schlacht um Stalingrad vor. Dann geht es weiter mit dem Sturz und der Befreiung Mussolinis, dem «D-Day» und dem anschliessenden Vormarsch der Alliierten gegen Deutschland. Auch Hitlers Vergeltungswaffen, das Stauffenberg-Attentat, die Bombardierung von Dresden, Hitlers Suizid, die beiden Atombombenabwürfe und schliesslich das Kriegsende kommen zur Sprache. Am Schluss folgt ein kurzer Exkurs darüber, wie die Schweiz den Zweiten Weltkrieg erlebt hat.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

23 – Der Holocaust

***Beschrieb**: Dieses Kapitel erzählt die Geschichte der Judenverfolgungen während des Zweiten Weltkrieges. Die Ghettoisierung und die Massenerschiessungen werden zuerst angesprochen, danach die «radikaleren Lösungen» der Konzentrationslager. Der Fokus liegt hier auf Auschwitz, dessen Tötungsmaschinerie aus Aussortierung, Gaskammern, Zwangsarbeit und miserablen Lebensbedingungen näher betrachtet wird. Schliesslich wird auch auf die Todesmärsche, die Befreiung und die anschliessende juristische Aufarbeitung eingegangen. Zum Schluss wird die Erinnerungskultur des Holocaust thematisiert.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

24 – Der Kalte Krieg I

***Beschrieb**: Dieser erste Teil über den Kalten Krieg startet nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Einteilung Deutschlands in Besatzungszonen und der kommunistischen Expansion in Osteuropa. Der Marshall-Plan sowie die Unvereinbarkeit der Ziele der Westmächte mit denen der Sowjetunion werden besprochen. Auch die Luftbrücke, die Bildung der beiden deutschen Staaten, die NATO und der Warschauer Pakt werden präsentiert. Weiter kommen die Aufstände in der DDR und in Ungarn zur Sprache, die Fluchtbewegungen aus Ostdeutschland sowie der daraus resultierende Mauerbau. Zum Schluss werden der Besuch John F. Kennedys in Berlin und seine berühmte Rede erwähnt.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

25 – Der Kalte Krieg II

***Beschrieb**: Die zweite Einheit über den Kalten Krieg behandelt zuerst eingängig die Kubakrise und den Prager Frühling. Danach wird auf verschiedene Ereignisse der 1960er-Jahre eingegangen: Der erste Mann im Weltraum, die Mondlandung, die Erfindung der Pille und die Bürgerrechtsbewegung in den USA. Auch Konflikte wie der Sechstagekrieg, die Unruhen in Nordirland oder der Terror der RAF werden vorgestellt. Die Präsentation wird mit dem Jom-Kippur-Krieg und der KSZE in Helsinki abgerundet.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

26 – Der Vietnamkrieg

***Beschrieb**: Diese Präsentation stellt zunächst die Ursachen des Vietnamkrieges vor. Danach folgen die Tonkin-Resolution und die Operation Rolling Thunder. Auch die Strategien der beiden Seiten werden angesprochen: Die Napalmbomben und die chemischen Waffen der Amerikaner und die Guerillataktik des Vietcongs. Weiter werden die Tet-Offensive, die «Madman Theory» und das Kent-State-Massaker behandelt. Zum Schluss werden sowohl der Kriegsaustritt der USA und der Fall von Saigon präsentiert, als auch ein Fazit gezogen.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

27 – Der Kalte Krieg III

***Beschrieb**: Der dritte und letzte Teil über den Kalten Krieg setzt anfangs der 1970er-Jahre ein und beschreibt verschiedene Krisen jener Zeit: Die Ölkrise, die «Watergate-Affäre», die Entführung der Lufthansa-Maschine «Landshut» sowie die Streikwelle in Polen. Auch verschiedene Krisenherde wie Angola, Iran, Irak und Afghanistan werden vorgestellt. Danach wird die Entspannung der 1980er-Jahre besprochen, bevor die Unabhängigkeitsbewegungen vieler osteuropäischer Staaten Ende des Jahrzehnts präsentiert werden. Auch der Mauerfall und die deutsche Wiedervereinigung kommen zur Sprache. Die Einheit endet mit der Vorstellung von Gorbatschows «Perestroika»-Politik, deren Scheitern und der Auflösung der Sowjetunion.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.a

28 – Der Balkankonflikt

***Beschrieb**: Dieses Kapitel behandelt den Balkankonflikt der 1990er-Jahre, inklusive Vor- und Nachgeschichte. Eingesetzt wird nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Machtübernahme Titos in Jugoslawien. Der eigentliche Balkankonflikt beginnt nach Titos Tod, als schliesslich der Ruf der einzelnen Regionen nach Autonomie stärker wird und einzelne Staaten ihre Unabhängigkeit erklären. Was folgen sind der 10-Tage-Krieg, Kroatienkrieg, Bosnienkrieg, Kosovo-Konflikt und Aufstand in Mazedonien. Abgerundet wird die Präsentation mit der Unabhängigkeitserklärung Kosovos im Jahre 2008, die bis heute nicht von allen Staaten anerkannt wird.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.c

29 – Terrorismus im 21. Jahrhundert

***Beschrieb**: Die Präsentation berichtet über den Terrorismus im 21. Jahrhundert und stellt dessen Besonderheiten im Gegensatz zu früheren Formen des Terrorismus dar. Dann werden verschiedene Terrororganisationen, unter anderem der IS, die Al-Qaida oder die Taliban, vorgestellt. Darauf folgt eine Auflistung und Erklärung einiger gravierender Terroranschläge in Europa und den USA seit dem 11. September 2001.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.6.3.c

30 – Nordkorea – Gestern und heute

***Beschrieb**: Das Kapitel behandelt die Geschichte Koreas ab dem Zweiten Weltkrieg. Zuerst wird der Koreakrieg thematisiert, gefolgt von den Herrschaften Kim Il-sungs und Kim Jong-ils. Danach wird auf die bisherige Regierungszeit Kim Jong-uns eingegangen, das Atomwaffenprogramm und die daraus resultierenden Konflikte mit dem Westen, insbesondere den USA. Auch der Fall Otto Warmbier wird vorgestellt. Schliesslich werden die Lebensbedingungen Nordkoreas besprochen, unter anderem unter Stichworten wie Menschenrechte, Informationsfreiheit, Gesundheit u.v.a.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.8.2.

31 – Politisches System Schweiz

***Beschrieb**: Die Einheit stellt das politische System der Schweiz mit seinen Organen vor. Die politischen Grundrechte werden vorgestellt und der Unterschied zwischen Majorz- und Proporzwahlen wird erklärt, unter anderem mit der Bundesratswahl 2017 als Beispiel. Zum Schluss wird der Aufbau eines Wahlzettels diskutiert und verschiedene Aktionen wie streichen, kumulieren und panaschieren werden vorgeführt.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.8.1.b, RZG.8.1.c

32 – Die UNO

***Beschrieb**: Hier werden zuerst Gründung, Ziele und Aufbau der UNO behandelt. Danach wird der Fokus auf den UNO-Sicherheitsrat – die wohl wichtigste UNO-Unterorganisation – verengt. Es werden Mitglieder und Funktion des Sicherheitsrates erklärt. Auch das Vetorecht der «ständigen Mitglieder», welches oft kritisiert wird, wird erläutert. Schliesslich werden ein paar erfolgreiche sowie einige in der Kritik stehende Einsätze der UNO vorgestellt.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.8.3.a

33 – Die Europäische Union

***Beschrieb**: Hier werden unter anderem die Ziele, die Geschichte sowie die Mitgliedstaaten der EU vorgestellt. Danach folgt eine kurze Beschreibung der verschiedenen EU-Organe. Schliesslich werden einige Vor- und Nachteile der EU aufgezählt und kurz auf den Brexit eingegangen, bevor die Beziehung der Schweiz zur EU thematisiert wird. Dabei kommen vor allem die Bilateralen I und II sowie die Masseneinwanderungsinitiative von 2014 zur Sprache.*
Kompetenzen Lehrplan 21: RZG.8.3.b, RZG.8.3.c

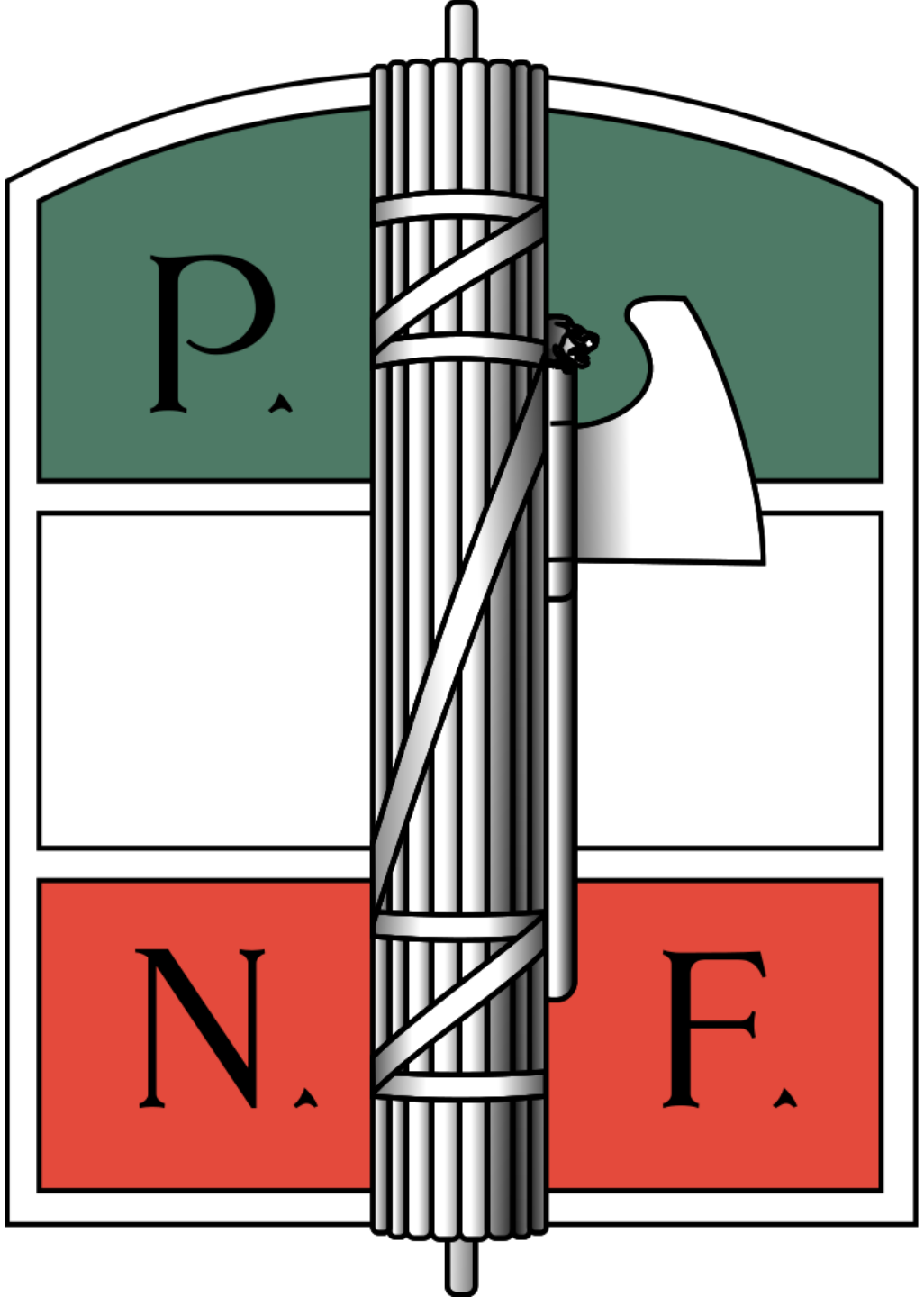


Aufstieg der Diktaturen

SchulArena.com

Faschismus

in Italien



SchulArena.com

1922 ergreifen in Italien die Faschisten unter **Benito Mussolini** die Macht.

Mussolini verspricht **Ordnung**, **Einheit** und militärische **Erfolge**. Ausserdem will er gegen den Kommunismus kämpfen.

Benito

Mussolini



SchulArena.com

Mussolini errichtet einen **Einparteienstaat**, schafft die Demokratie ab und herrscht wie ein **Diktator**.

Jede Opposition oder andere Meinung wird unterdrückt und bestraft.

Viele Italiener sehnen sich nach einer starken **Führung** und sind deshalb begeistert von ihrem **«Duce»**.

Benito Mussolini

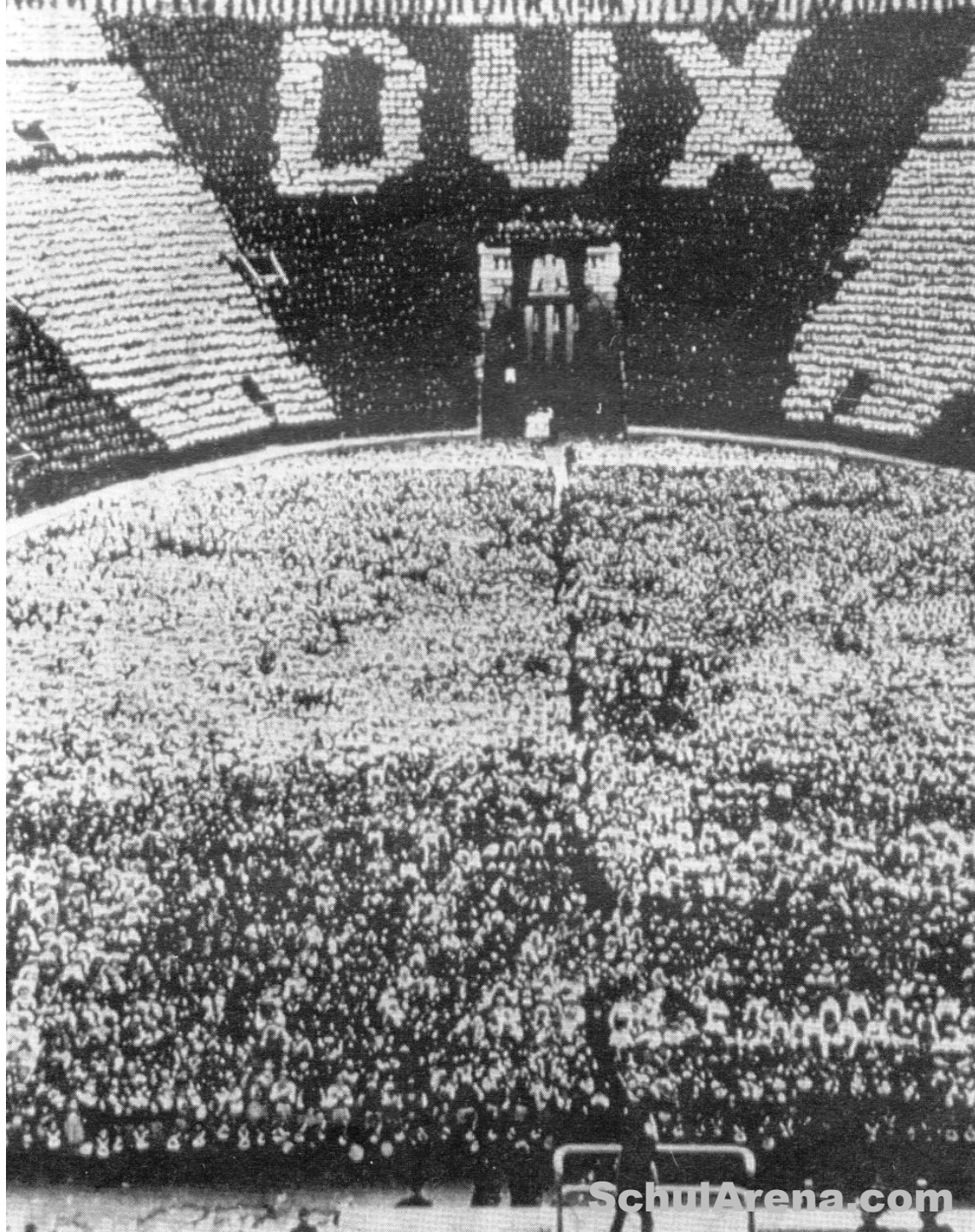


SchulArena.com

1. **Der Führer**

Ein allmächtiger Führer soll den Staat lenken. Die Idee der Gleichwertigkeit aller Menschen wird abgelehnt.

Merkmale des Faschismus



2. Einordnung

Einordnung ist wichtiger als Individualität und persönliche Freiheit. Die Faschisten lieben Uniformen und militärische Formationen.

Merkmale des Faschismus



3. Nationalismus

Überzeugung, dass die Bürger sich bedingungslos für ihren Staat einsetzen müssen. Die Vorzüge und Fähigkeiten des eigenen Volkes werden angepriesen.

Merkmale des Faschismus



4. Krieg

Krieg als Mittel der Politik ist erwünscht. Der Tod im Kampf für die Nation ist die höchste Vollendung des Lebens.

Merkmale des Faschismus



«Vor allem betrachtet der Faschismus die Zukunft und die Entwicklung der Menschheit im allgemeinen nur vom Standpunkt der politischen Realität aus und glaubt weder an die Möglichkeit noch an die Nützlichkeit des ewigen Friedens. Er lehnt daher den Pazifismus ab, der auf den Kampf verzichtet, weil er zu feige ist, Opfer zu bringen. Der Krieg allein bringt alle menschlichen Energien zur höchsten Anspannung und verleiht den Völkern den Mut und die Kraft, dem Kampfe die Stirn zu bieten. Alle anderen Bewährungsproben sind Ersatz, weil sie den auf sich selbst gestellten Mann nicht vor die Alternative von Leben oder Tod stellen…»

Benito Mussolini



5. Kampf gegen Oppositionen

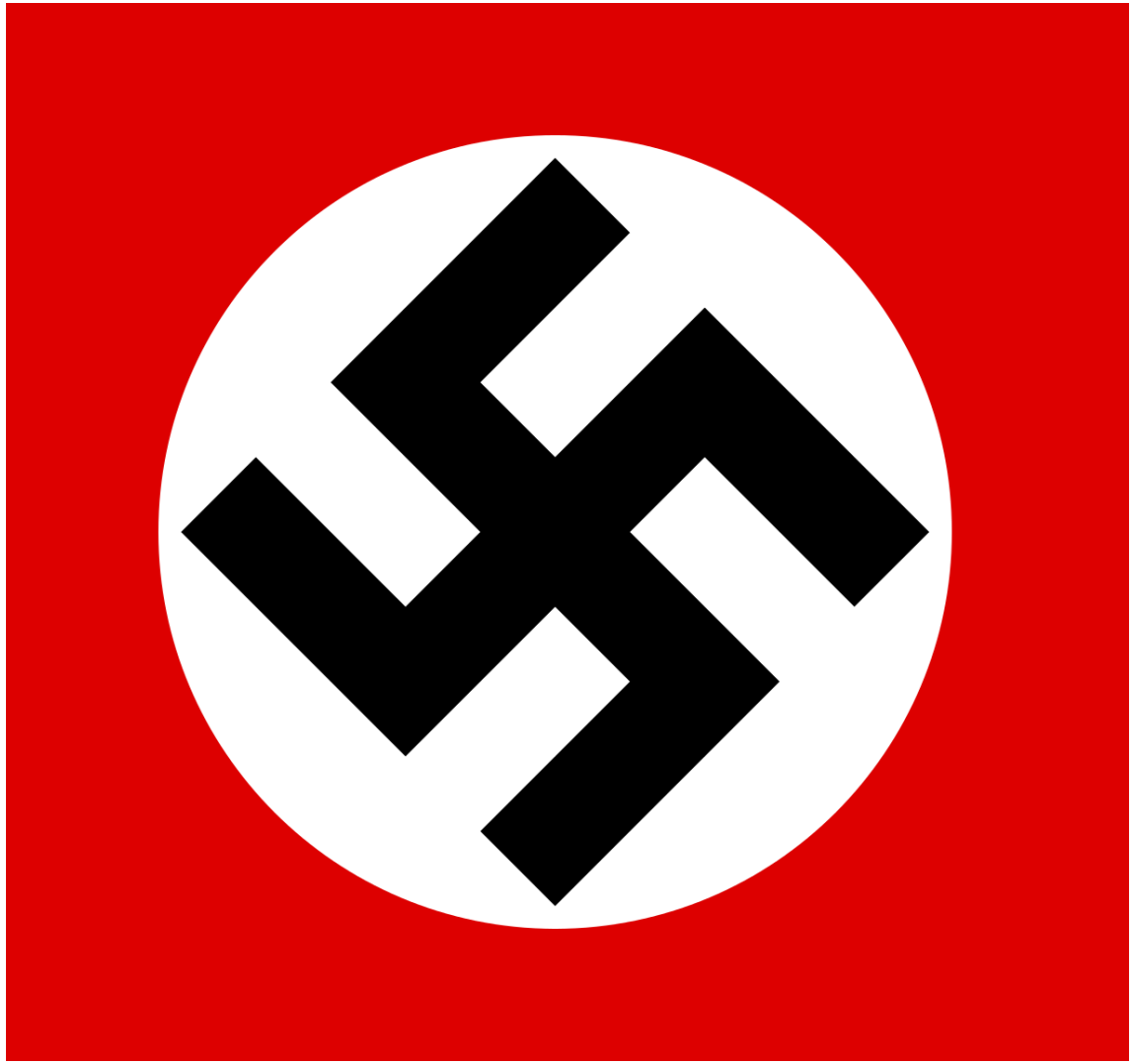
Alles, was die Grösse der eigenen Nation in Frage stellt, muss bekämpft werden: Internationale Organisationen, kommunistische und sozialistische Bewegungen.



Merkmale des Faschismus

SchulArena.com

National-sozialismus in Deutschland



SchulArena.com

1933 ergreifen die Nationalsozialisten unter **Adolf Hitler** in Deutschland die Macht.

Mussolinis Faschismus in Italien hat eine **Vorbildwirkung** für die Nationalsozialisten.

Adolf Hitler



- Geboren: **1889** in Braunau am Inn (Österreich)
- Tod: **1945** in Berlin (Suizid)
- Deutscher **Diktator**
- Wollte ursprünglich Maler werden

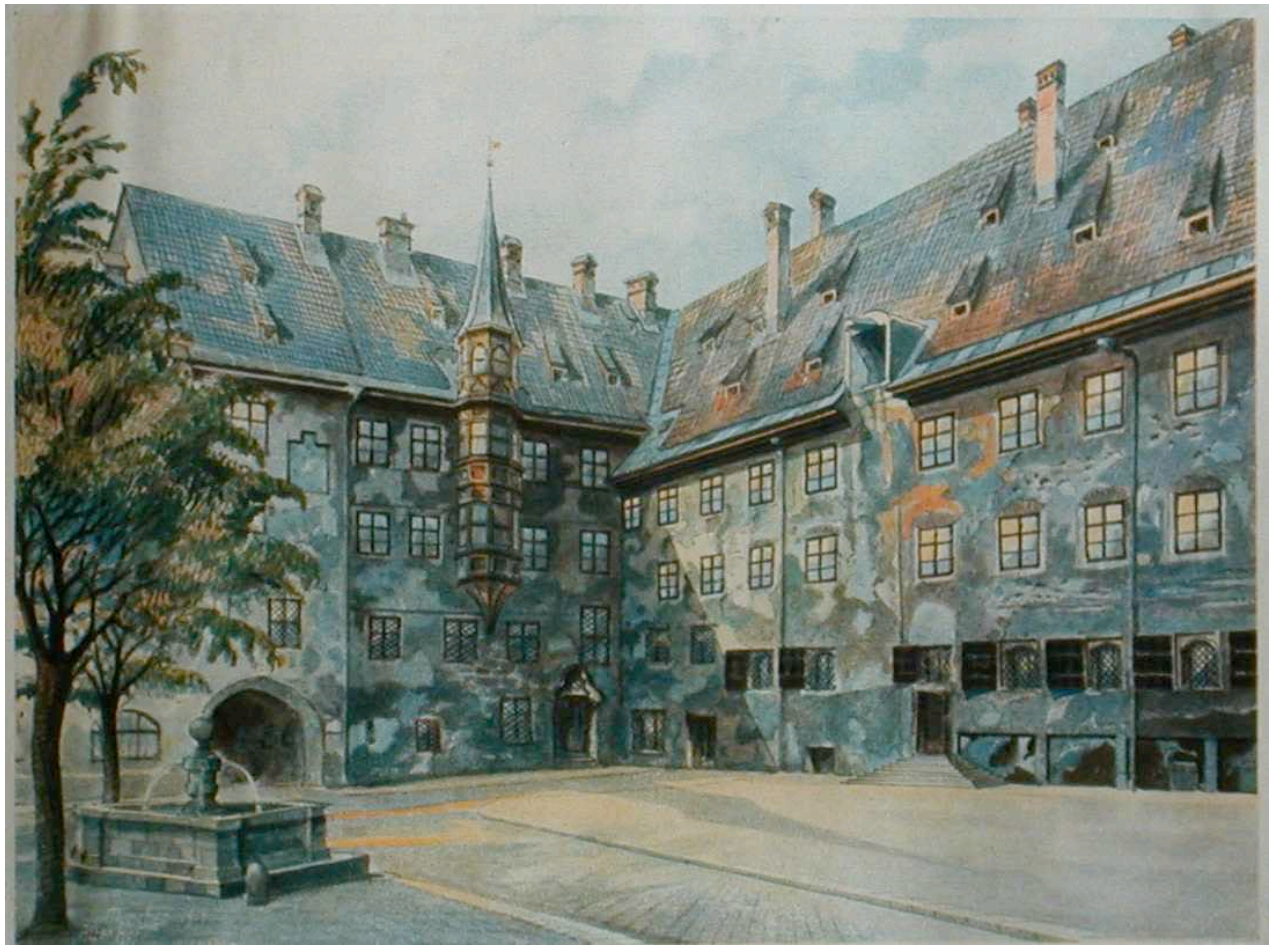
Wer ist Adolf Hitler?



1907 bewirbt sich Hitler für ein **Kunststudium** an der Wiener Kunstakademie, wird jedoch abgelehnt.

Die nächsten Jahre schlägt er sich als **Ansichtskartenmaler** in Wien und München durch.

Adolf Hitler – der Maler



«Der alte Hof in München», Adolf Hitler 1914

SchulArena.com

Hitler meldet sich freiwillig zum Kriegsdienst.

1916 wird er in der Schlacht an der Somme am linken Oberschenkel verletzt.

1918 erblindet er kurzzeitig, nachdem er von Senfgas getroffen wird.

Er erhält das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse.

Der Erste Weltkrieg



1919 tritt Hitler der **NSDAP** (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) bei.

1921 wird er Parteivorsitzender.

NSDAP



Adolf **Hitler**, Erich **Ludendorff** und andere versuchen einen **Putsch** gegen die Regierung der Weimarer Republik.

Dieser scheitert jedoch, und Hitler wird zu fünf Jahren Haft verurteilt.

Bürgerbräu-Putsch 1923

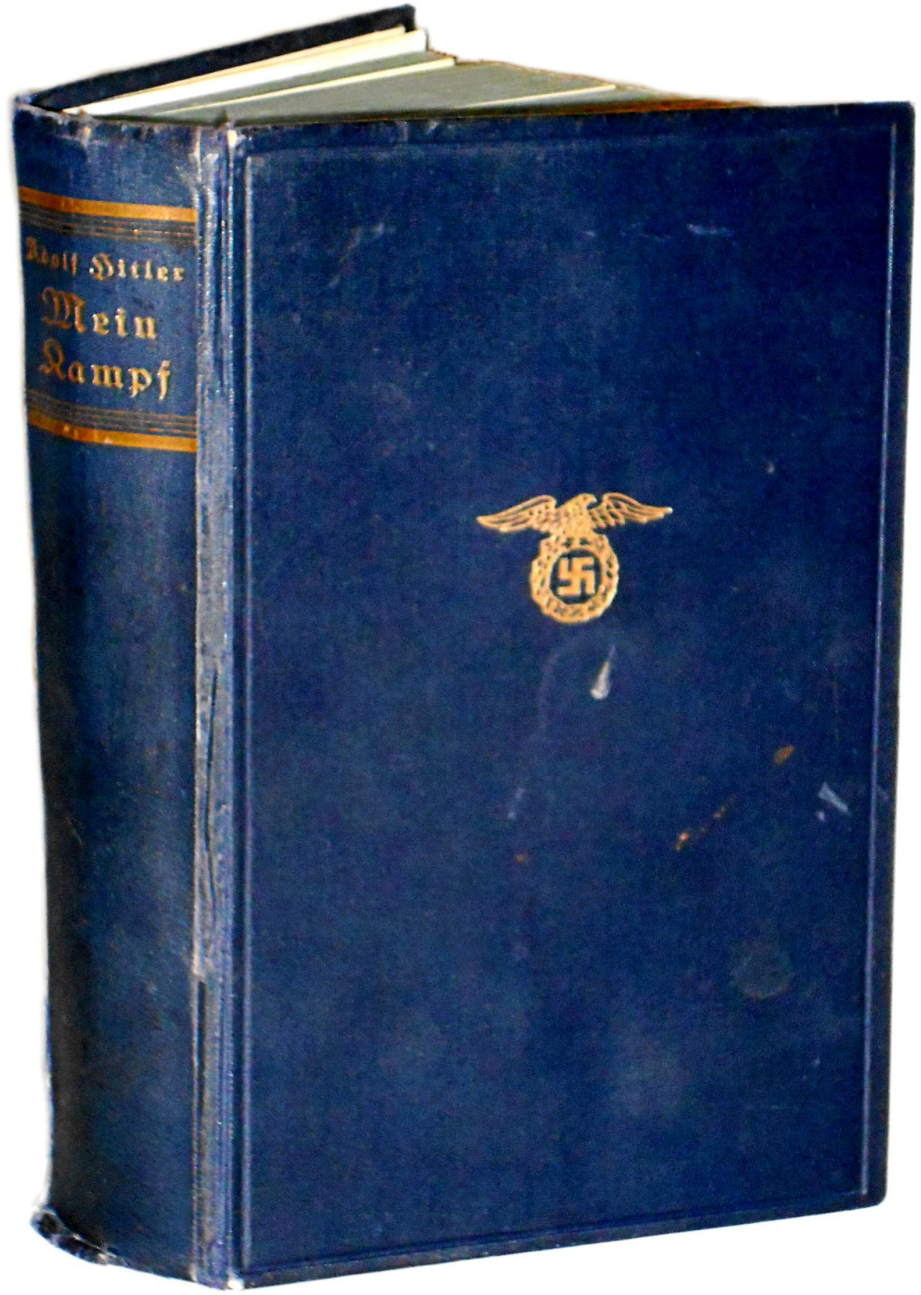


SchulArena.com

Während seiner Haft 1923/24 schreibt Hitler den ersten Teil seiner Programmschrift **«Mein Kampf»**.

Er entfaltet hier seinen **Rasse-Antisemitismus** mit dem politischen Ziel einer «Entfernung der Juden überhaupt».

«Mein Kampf»



SchulArena.com

Hitler versteht die **«arische Rasse»** (= blonde Nordeuropäer) als die zur **Weltherrschaft** bestimmte Rasse.

Die Todfeinde sind die **Juden**: Auch sie wollen die Weltherrschaft erlangen.

Hitler glaubt, dass die Arier ihre Rasse nur durch **Vernichtung der Juden** bewahren können.



Antisemitismus

SchulArena.com

«Hätte man zu Kriegsbeginn und während des Krieges einmal zwölf- oder fünfzehntausend dieser hebräischen Volksverderber so unter Giftgas gehalten, wie Hunderttausende unserer allerbesten deutschen Arbeiter aus allen Schichten und Berufen es im Felde erdulden mussten, dann wäre das Millionenopfer der Front nicht vergeblich gewesen. Im Gegenteil: Zwölftausend Schurken zur rechten Zeit beseitigt, hätten vielleicht einer Million ordentlicher, für die Zukunft wertvoller Deutschen das Leben gerettet.»

Adolf Hitler in «Mein Kampf»



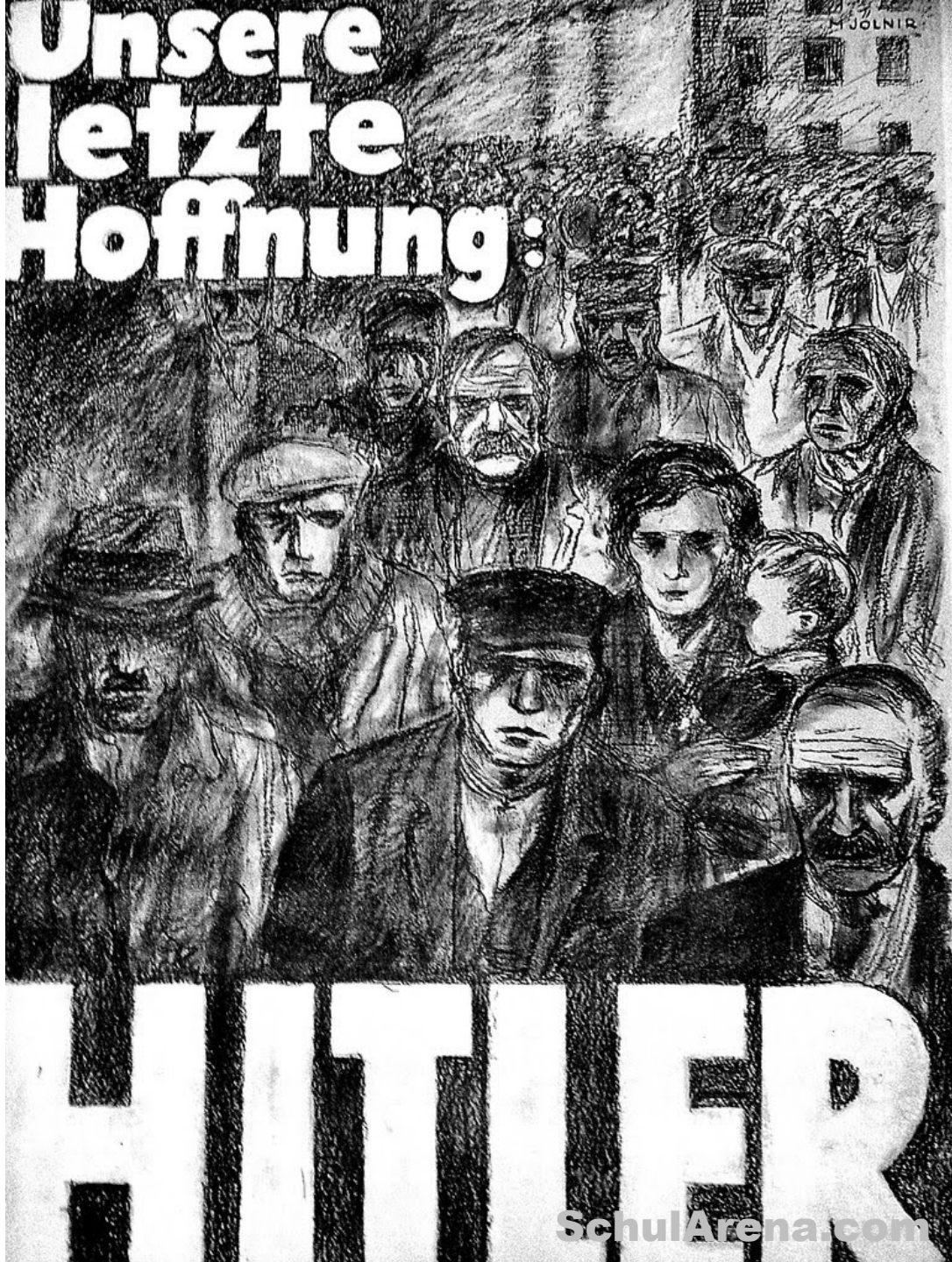
SchulArena.com


Mit feurigen Reden peitscht er die Massen auf!
Ausserdem hat er klare Ziele:
▪ Weg mit der Last von Versailles
▪ Heimführung aller Deutschen
▪ Erweiterung des Lebensraums
Hitler gibt nicht auf…
SchulArena.com

Damit stösst er bei vielen Deutschen auf offene Ohren, unter anderem wegen der **schlechten Verhältnisse**:

- Katastrophale wirtschaftliche Lage
- Hohe Arbeitslosigkeit
- Labile politische Verhältnisse
- Schmachfriede von 1919

Gute Voraussetzungen



SchulArena.com

Zu Hitlers Propaganda gehören Reden, Versammlungen, Demonstrationen, Flugblatt- und Plakataktionen sowie das Stören von Versammlungen anderer Parteien.

Propaganda



SchulArena.com



Die «Sturm-Abteilung» (SA) wird mit **Uniformen** ausgestattet.

Das macht sie stramm, entschlossen und mutig!

Uniformen

SchulArena.com

Jeder hat seinen Platz in der Partei: Schon früh entsteht mit der **«Hitlerjugend»** auch eine Jugendgruppe.

Hitlerjugend



Zackig gesungene Soldaten-, Volks- und Wanderlieder begeistern vor allem die Jungen.



Musik

SchulArena.com

Denjenigen, die nicht mitmachen wollen, wird gedroht.

«Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein!»

Angst



SchulArena.com



Machtübernahme

Nachdem Hitler 1932 die Wahlen noch knapp verliert, muss Hindenburg 1933 dem allgemeinen Druck nachgeben.

Am 30. Januar 1933 ernennt er Adolf Hitler zum **Reichskanzler**.

SchulArena.com

Nun möchte Hitler seine Diktatur aufbauen.

Am 4. Februar 1933 wird die **Versammlungs- und Pressefreiheit** weitgehend eingeschränkt.

Aufbau der Diktatur



SchulArena.com

Zehntausende SA-Leute werden als Hilfspolizisten eingesetzt.

Es wird gegen Kommunisten und Sozialdemokraten vorgegangen.

Aufbau der Diktatur



Am 27. Februar 1933 brennt der Reichstag.

Den Nationalsozialisten kommt das äusserst gelegen: Sie behaupten, dass **Kommunisten** den Brand gelegt haben.

Reichstagsbrand



Als Reaktion auf den Reichstagsbrand werden 4000 Kommunisten sowie unliebsame Ärzte, Anwälte und Schriftsteller festgenommen.

Ausserdem werden Zeitungsverlage und Parteihäuser besetzt.

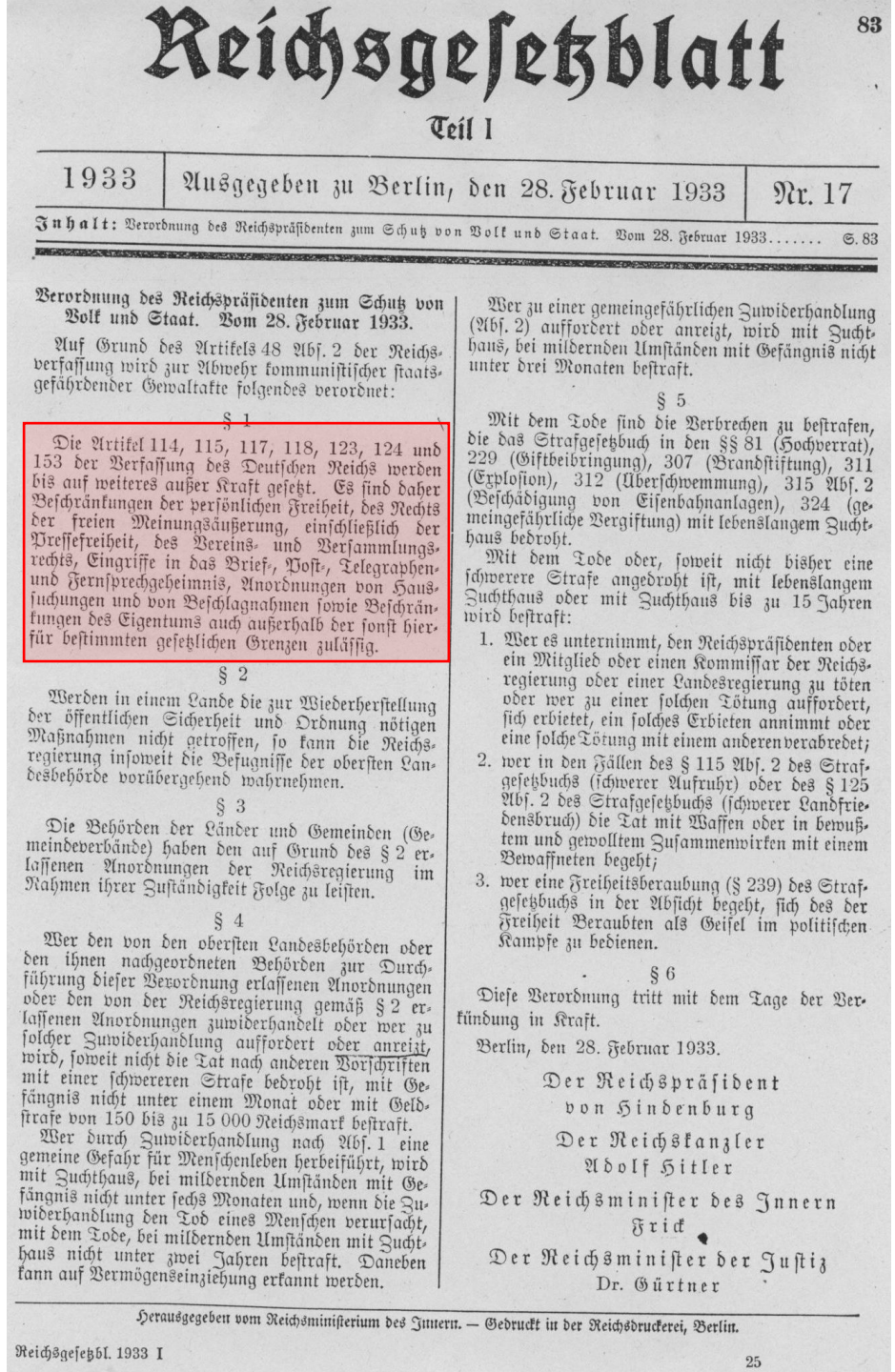


Reaktionen

SchulArena.com

In einer **«Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat»** werden die wichtigsten Grundrechte der Bürger ausser Kraft gesetzt.

Reaktionen



Reichsgesetzblatt

83

Teil I

1933 | Ausgegeben zu Berlin, den 28. Februar 1933 | Nr. 17

Inhalt: Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat. Vom 28. Februar 1933..... S. 83

Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat. Vom 28. Februar 1933.

Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird zur Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte folgendes verordnet:

§ 1

Die Artikel 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 153 der Verfassung des Deutschen Reichs werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis, Anordnungen von Haussuchungen und von Beschlagnahmen sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Grenzen zulässig.

§ 2

Werden in einem Lande die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen nicht getroffen, so kann die Reichsregierung insoweit die Befugnisse der obersten Landesbehörde vorübergehend wahrnehmen.

§ 3

Die Behörden der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) haben den auf Grund des § 2 erlassenen Anordnungen der Reichsregierung im Rahmen ihrer Zuständigkeit Folge zu leisten.

§ 4

Wer den von den obersten Landesbehörden oder den ihnen nachgeordneten Behörden zur Durchführung dieser Verordnung erlassenen Anordnungen oder den von der Reichsregierung gemäß § 2 erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt oder wer zu solcher Zuwiderhandlung auffordert oder anreizt, wird, soweit nicht die Tat nach anderen Vorschriften mit einer schwereren Strafe bedroht ist, mit Gefängnis nicht unter einem Monat oder mit Geldstrafe von 150 bis zu 15 000 Reichsmark bestraft.

Wer durch Zuwiderhandlung nach Abs. 1 eine gemeine Gefahr für Menschenleben herbeiführt, wird mit Zuchthaus, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten und, wenn die Zuwiderhandlung den Tod eines Menschen verursacht, mit dem Tode, bei mildernden Umständen mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft. Daneben kann auf Vermögenseinziehung erkannt werden.

Wer zu einer gemeingefährlichen Zuwiderhandlung (Abs. 2) auffordert oder anreizt, wird mit Zuchthaus, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft.

§ 5

Mit dem Tode sind die Verbrechen zu bestrafen, die das Strafgesetzbuch in den §§ 81 (Hochverrat), 229 (Giftbeibringung), 307 (Brandstiftung), 311 (Explosion), 312 (Überschwemmung), 315 Abs. 2 (Beschädigung von Eisenbahnanlagen), 324 (gemeingefährliche Vergiftung) mit lebenslangem Zuchthaus bedroht.

Mit dem Tode oder, soweit nicht bisher eine schwerere Strafe angedroht ist, mit lebenslangem Zuchthaus oder mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren wird bestraft:

1. Wer es unternimmt, den Reichspräsidenten oder ein Mitglied oder einen Kommissar der Reichsregierung oder einer Landesregierung zu töten oder wer zu einer solchen Tötung auffordert, sich erbietet, ein solches Erbieten annimmt oder eine solche Tötung mit einem anderen verabredet;
2. wer in den Fällen des § 115 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs (schwerer Aufruhr) oder des § 125 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs (schwerer Landfriedensbruch) die Tat mit Waffen oder in bewußtem und gewolltem Zusammenwirken mit einem Bewaffneten begeht;
3. wer eine Freiheitsberaubung (§ 239) des Strafgesetzbuchs in der Absicht begeht, sich des der Freiheit Beraubten als Geisel im politischen Kampfe zu bedienen.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 28. Februar 1933.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichskanzler
Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern
Frick

Der Reichsminister der Justiz
Dr. Gürtner

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.

SchulArena.com

Durch das **«Ermächtigungsgesetz»** vom 23. März 1933 erhält die Regierung von Adolf Hitler das Recht, allein Gesetze zu erlassen.



Ermächtigungs-Gesetz

SchulArena.com

Das Ziel der NSDAP ist es, den Pluralismus in Staat und Gesellschaft aufzuheben.

Dies bedeutet:

- Beseitigung der Demokratie zugunsten des «**Führerprinzips**»
- **Führungswechsel** zugunsten von Anhängern des neuen Regimes
- Implementierung **antisemitischer Grundsätze**



Gleichschaltung

SchulArena.com



Am 10. Mai 1933 werden in 22 Städten zehntausende von Büchern **jüdischer**, **marxistischer** und **pazifistischer** Autoren konfisziert und öffentlich verbrannt.

Bücherverbrennungen

SchulArena.com

Nach dem Tod Hindenburgs 1934 ist Hitler:

- Staatsoberhaupt
- Regierungschef
- Oberbefehlshaber der Wehrmacht
- Parteiführer

Partei = Staat



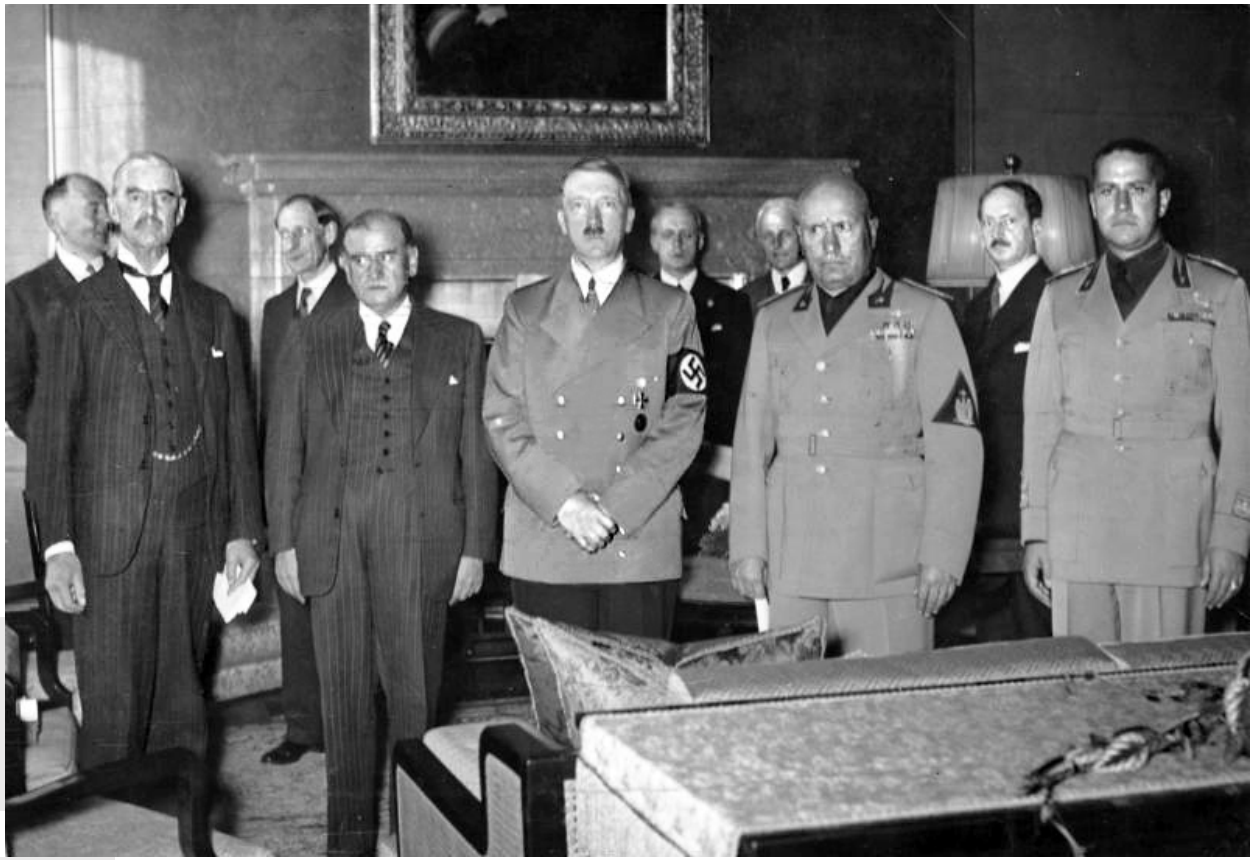
Hitler untergräbt kontinuierlich die Auflagen des Versailler Vertrages:

- 1933: Austritt aus dem Völkerbund
- 1933: Geheime Aufrüstung
- 1935: Allgemeine Wehrpflicht
- 1935: Saarlandabstimmung

Missachtung des Versailler Vertrags



- 1936: Besetzung Rheinland
- 1936: Achse Rom – Berlin
- 1936: Antikomintern-Pakt mit Japan
- 1938: «Vereinigung» mit Österreich
- 1938: Münchner Abkommen (Sudetenland)



Missachtung des Versailler Vertrags

SchulArena.com



- 1939: Besetzung Böhmen, Mähren und Tschechoslowakei
- 1939: Nichtangriffspakt mit Russland
- 1939: Einmarsch in Polen

Zweiter Weltkrieg

Missachtung des Versailler Vertrags

SchulArena.com

Warum lassen die anderen Nationen Hitler so lange gewähren?

- Wirtschaftliche Gründe
- Ungenügende Rüstung
- Unterschätzung der Gefahr des Nationalsozialismus
- Wunsch nach Frieden

Beschwichtig-ungspolitik



Chamberlain (GB) und Hitler (1938)

SchulArena.com

Nach der Machtergreifung Hitlers wird die **Diskriminierung der Juden** systematisch betrieben und zusehends verschärft.



Judengesetze

SchulArena.com

Judengesetze

- 1933: Entlassung der jüdischen Staatsangestellten
- 1933: Ausschluss aus den Medien
- 1934: Keine Uni-Examen
- 1935: Ausschluss aus der Armee



SchulArena.com

- Einschränkung der staatsbürgerlichen Rechte
- Verbot von «Rassen-Mischehen»

Nürnberger Gesetze



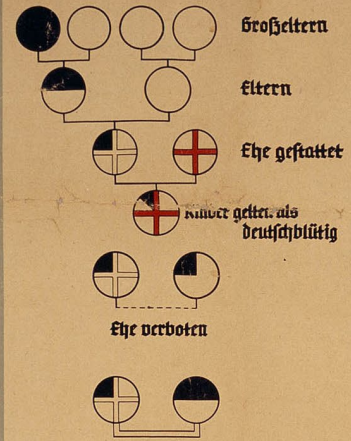
SchulArena.com

Die Nürnberger Gesetze

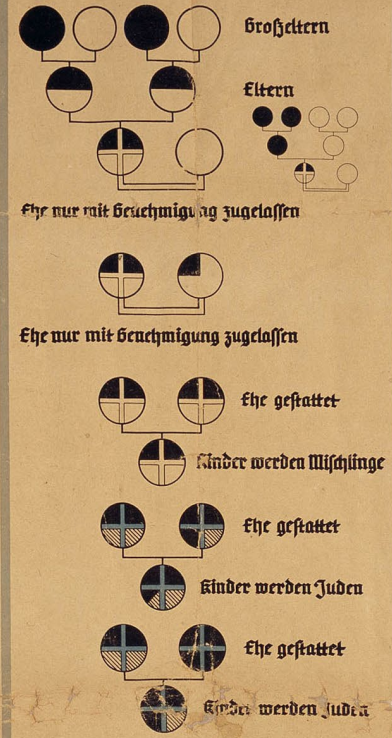
Deutschblütiger



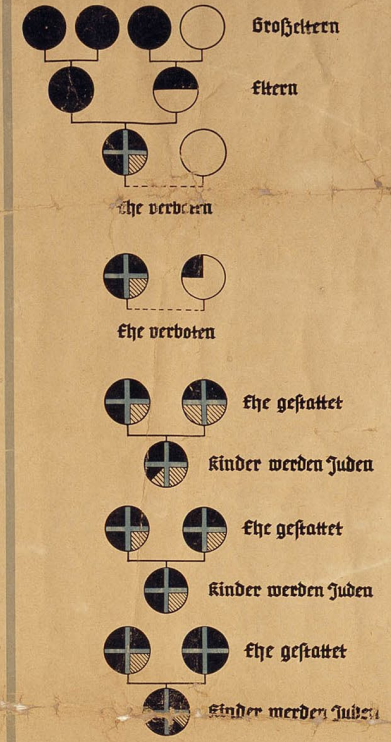
Mischling 2. Grades



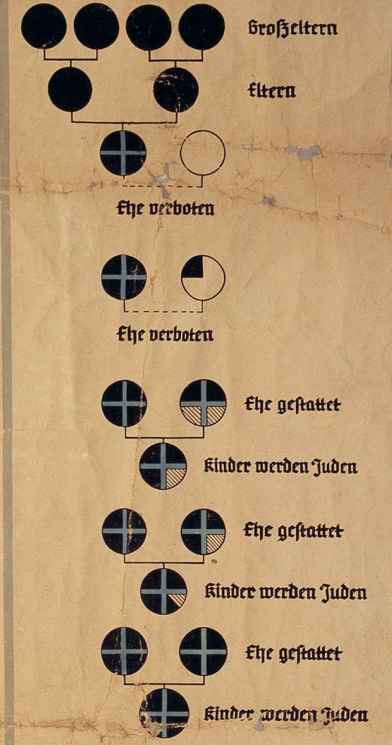
Mischling 1. Grades



Jude



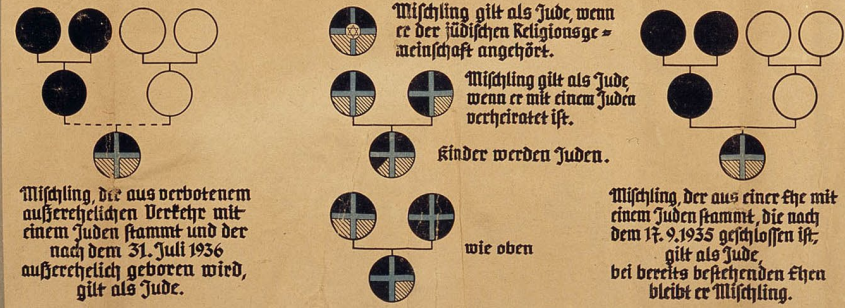
Jude



Zeichenerklärung



Sonderfälle bei Mischlingen 1. Grades



Reichsbürgergesetz vom 15. 9. 1935

1. Verordnung vom 14. 11. 1935

Das Reichsbürgerrecht ist in jedem einzelnen Falle von der Verleihung abhängig

Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. 9. 1935

1. Verordnung vom 14. 11. 1935

Bestehende Ehen bleiben unberührt

Reichsgesetzblätter I
Nr. 100 vom 16. 9. 1935
Nr. 125 vom 14. 11. 1935

Entwurf Willi Hackenberger

TAFEL 387

Copyright by Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst

SchulArena.com

«Durchdrungen von der Erkenntnis, dass die Reinheit des deutschen Blutes die Voraussetzung für den Fortbestand des deutschen Volkes ist, und beseelt von dem unbeugsamen Willen, die deutsche Nation für alle Zukunft zu sichern, hat der Reichstag einstimmig das folgende Gesetz beschlossen:

§1 Eheschliessungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig, auch wenn sie zur Umgehung dieses Gesetzes im Ausland geschlossen sind.

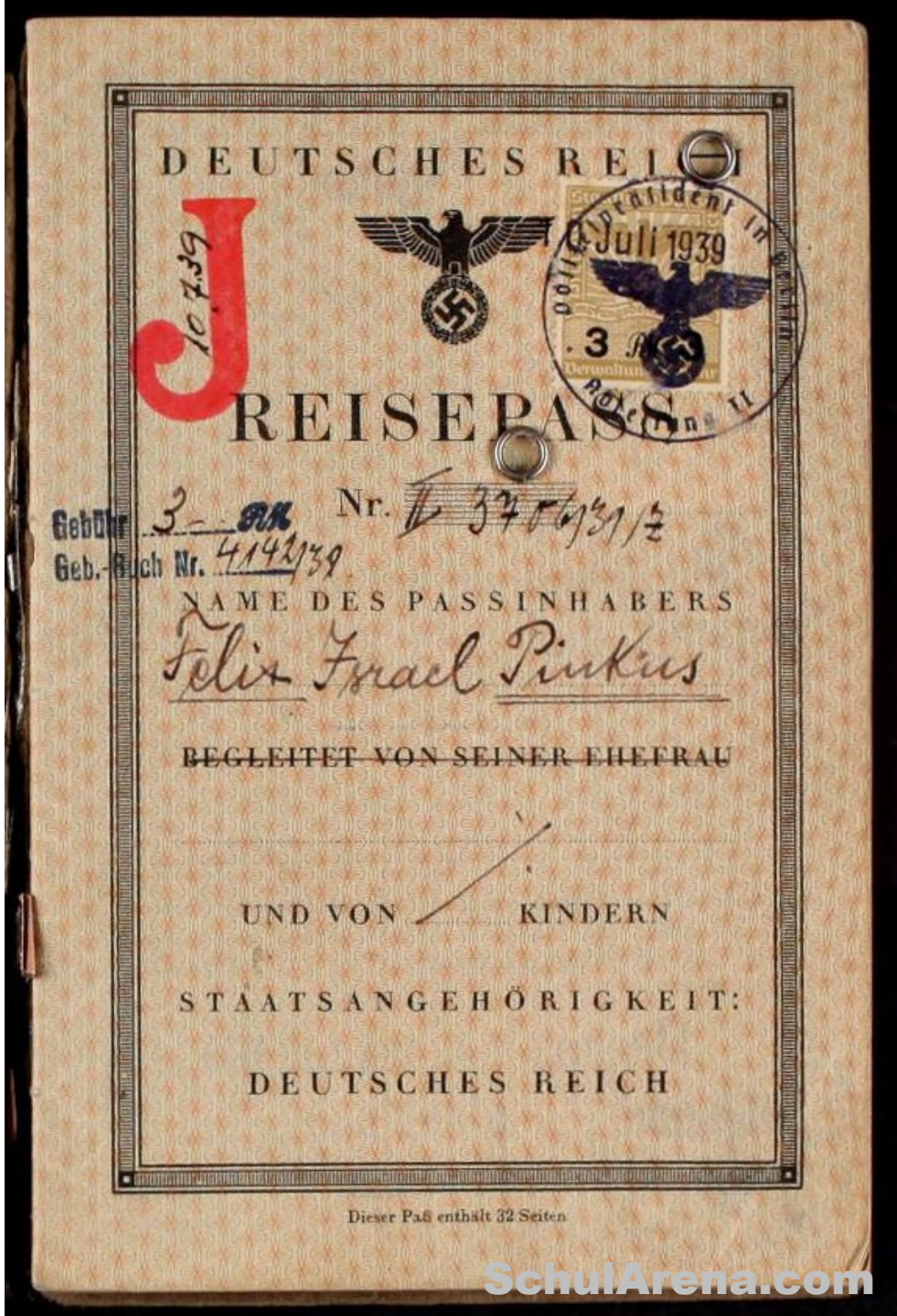
§2 Ausserehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes ist verboten.»

Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre, 15. September 1935

SchulArena.com

- Juden erhalten in ihrem Pass den Stempelaufdruck «J»
- Juden dürfen nur jüdische Schulen besuchen
- Jüdische Ärzte / Rechtsanwälte dürfen nur noch jüdische Klienten annehmen

1938



SchulArena.com

In der Nacht vom 9. auf den 10. November gibt es einen staatlich organisierten **Pogrom** (Ausschreitungen) gegen die Juden.

Synagogen, Geschäfte und Wohnungen werden zerstört.



«Reichskristall-nacht» 1938

SchulArena.com

Über 26’000 männliche Juden werden verhaftet und in **Konzentrationslager** eingewiesen.

Gegen hundert Juden werden getötet.



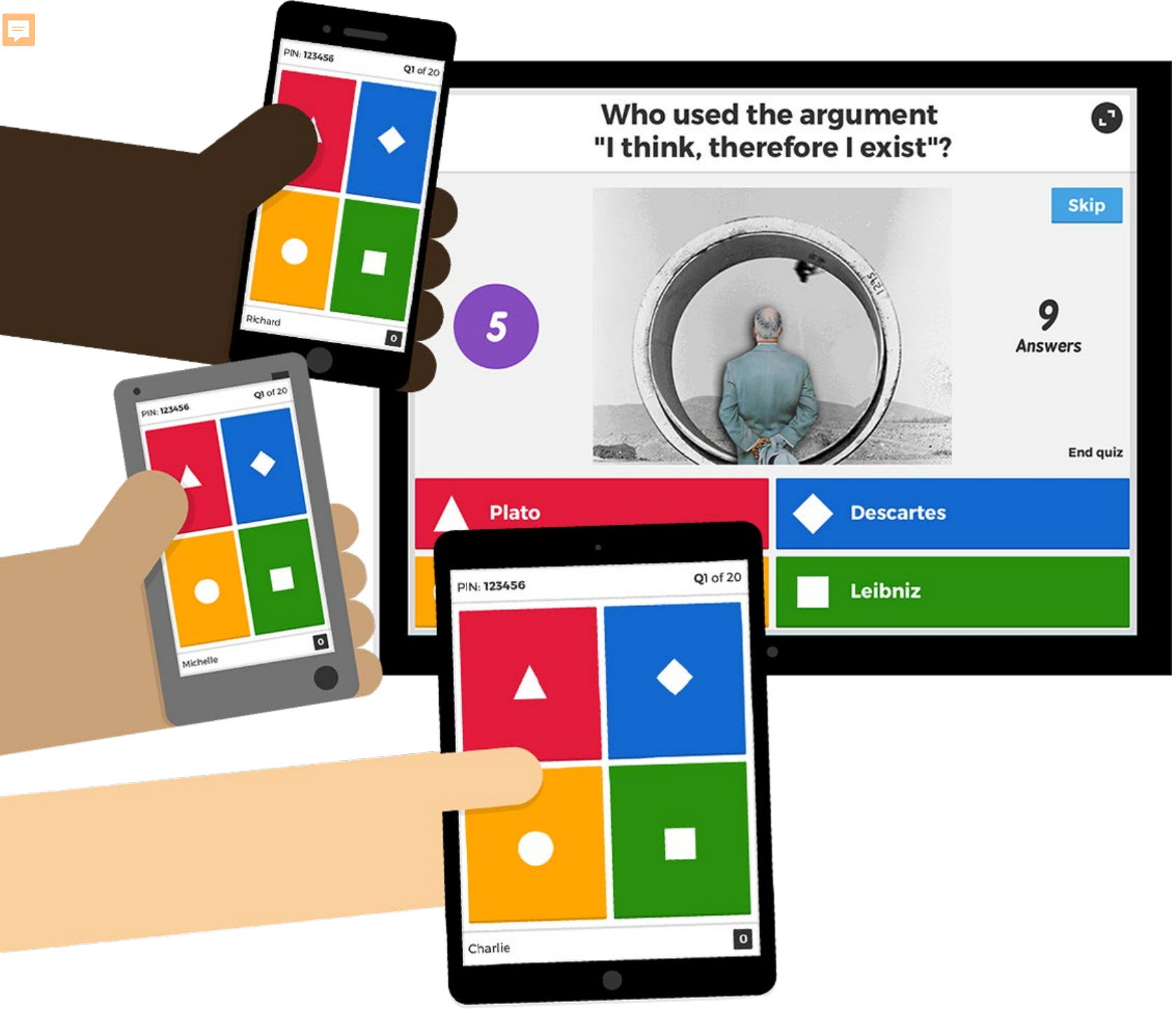
«Reichskristall-nacht» 1938

SchulArena.com

«In unserer Gegend lebten viele jüdische Familien, und es gab eine Menge Ladengeschäfte, die Juden gehörten. Die Schaufenster waren eingeschlagen, überall standen SA-Männer herum. […] So gelangte ich in die Kronenstrasse zur Synagoge. Eine grosse Menschenmenge drängte sich vor, SA-Männer trugen Thorarollen und einen noch schwelenden Polstersessel heraus und warfen alles auf einen Haufen. […] Und da sah ich, wie mehrere Lastwagen, auf denen dichtgedrängt Menschen standen, heranfuhren. Die Menschen, es waren alles Juden, wie ich später erfuhr, wurden von den Wagen gestossen und durch die johlende Menschenmenge zum Polizeipräsidium hindurchgetrieben. Ich wusste damals natürlich nicht, was Spiessrutenlaufen ist. Ich sollte es aber in jenen Augenblicken von erwachsenen Menschen demonstriert bekommen. Mit Taschen, Stöcken und Schirmen schlugen sie auf die Juden ein und bespuckten sie. Ich werde ein Bild nie vergessen: Dicht an mir vorbei ging ein grossgewachsener, alter Herr mit Glatze und einem langen grauen Vollbart. Mit stolzer und zugleich verachtender Haltung schritt er aufrecht durch die prügelnde Menge, obwohl ihm aus unzähligen Platzwunden das Blut über das Gesicht lief.»

Aus den Erinnerungen Kurt Witzenbachers an die «Reichskristallnacht»

SchulArena.com



Über diese Präsentation gibt es ein kahoot-Quiz!

Das Battle startet hier: https://create.kahoot.it/share/20-aufstieg-der-diktaturen/20f32e30-8c59-46c4-87d2-05f36b7dc308

kahoot

SchulArena.com

20 – Aufstieg der Diktaturen



Auftrag: Löse, während dein Lehrer die PowerPoint-Präsentation vorträgt, die Aufgaben auf den folgenden Seiten.

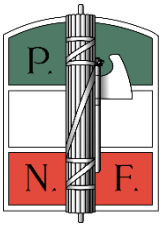
Der Faschismus in Italien

1. *Wie heisst der Mann auf dem Foto? Vervollständige seinen Steckbrief:*



- Name: _____
- Spitzname: _____
- Beruf: _____
- Partei: _____

2. *Welche Versprechen gibt der neue italienische Führer?*



- _____
- _____
- _____
- _____

3. *Welche Massnahmen sind für ihn nötig, damit er als Diktator herrschen kann?*

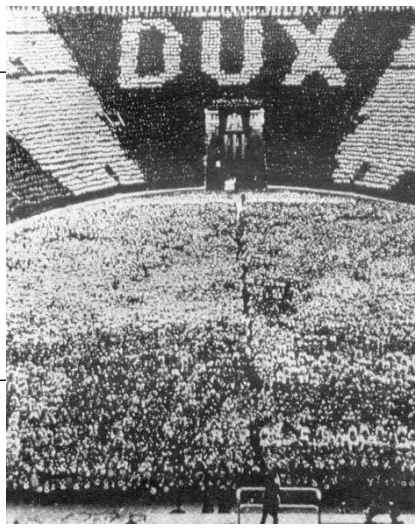
_____

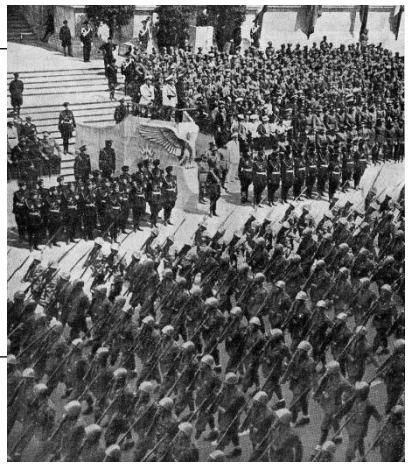
_____

4. *Die Merkmale des Faschismus: Fülle die Lücken aus.*

1. _____

Ein allmächtiger _____ soll den Staat lenken. Die Idee der _____ aller Menschen wird abgelehnt.





2. _____

_____ ist wichtiger als Individualität und persönliche Freiheit. Die Faschisten lieben _____ und militärische Formationen.



3. _____

Überzeugung, dass die Bürger sich bedingungslos für ihren Staat einsetzen müssen. Die Vorzüge und Fähigkeiten des _____ werden angepriesen.



4. _____

_____ als Mittel der Politik ist erwünscht. Der _____ im Kampf für die Nation ist die höchste Vollendung des Lebens.



5. _____

Alles, was die _____ der eigenen Nation in Frage stellt, muss bekämpft werden: Internationale Organisationen, _____ und sozialistische Bewegungen.

Der Nationalsozialismus in Deutschland

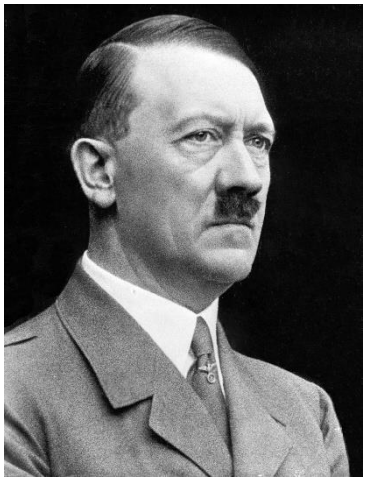
SA 5. *In welchem Verhältnis steht der deutsche Nationalsozialismus zum italienischen Faschismus?*

_____

_____

6. *Wer ist der Mann auf dem Foto? Vervollständige seinen Steckbrief:*

- Name: _____
- Geboren: _____
- Tod: _____
- Beruf: _____
- Partei: _____



Wie müssen die Sätze richtig beendet werden? Wähle aus. Es können auch mehrere Antworten richtig sein!

7. *1907 bewirbt sich Hitler für…*

- ❑ …ein Medizinstudium in Berlin, wird aber abgelehnt.
- ❑ …den Posten des Sekretärs des Kaisers, wird aber abgelehnt.
- ❑ …ein Kunststudium in Wien, wird aber abgelehnt.

8. *Die nächsten Jahre schlägt er sich als…*

- ❑ …Bettler in Wien und München durch.
- ❑ …Ansichtskartenmaler in Wien und München durch.
- ❑ …Handwerker in Wien und München durch.

9. *Im Ersten Weltkrieg…*

- ❑ …meldet Hitler sich freiwillig zum Kriegsdienst.
- ❑ …erblindet Hitler kurzzeitig.
- ❑ …wird Hitler ausgezeichnet.

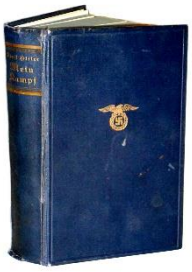


10. 1921 wird Hitler Parteivorsitzender der…

- ❑ …Kommunistischen Partei Deutschlands.
- ❑ …Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.
- ❑ …Grünen Partei Deutschlands.

11. Der Bürgerbräu-Putsch 1923…

- ❑ …ist erfolgreich: Die Regierung der Weimarer Republik wird gestürzt.
- ❑ …ist erfolglos: Hitler wird zu fünf Jahren Haft verurteilt.
- ❑ …wird von Hitler, Ludendorff und anderen durchgeführt.



12. Hitlers Programmschrift heisst…

- ❑ …«Mein Kampf».
- ❑ …«Mein Leben».
- ❑ …«Mein Reich».

13. Wie steht Hitler den Juden gegenüber?

_____

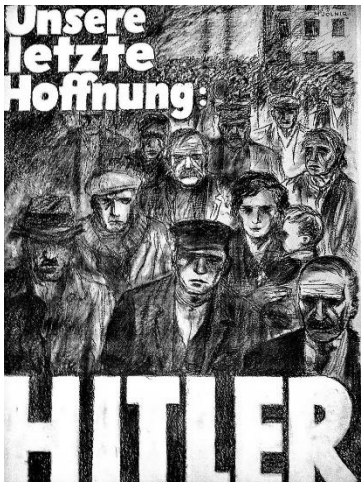
_____

SA *14. Hitler hat klare Ziele. Wie sehen diese aus?*

- _____
- _____
- _____

15. Mit diesen Zielen stösst er wegen der schlechten Verhältnisse bei vielen Deutschen auf offene Ohren. Wie sehen die Verhältnisse aus?

- _____
- _____
- _____
- _____



SA *16. Welche Mittel setzt Hitler ein, um bei der Bevölkerung Begeisterung und Identifikation mit der NSDAP zu wecken? Gib den Erklärungen Titel. Ordne sie dann mithilfe der Zahlen den Bildern zu.*

1 _____

Denjenigen, die nicht mitmachen, wird gedroht.

2 _____

Zackig gesungene Soldaten-, Volks- und Wanderlieder begeistern vor allem die Jungen.

3 _____

Damit wird die «SA» stramm, entschlossen und mutig gemacht.

4 _____

Reden, Versammlungen, Demonstrationen, Flugblatt- und Plakataktionen sowie das Stören von Versammlungen anderer Parteien.

5 _____

Jeder hat seinen Platz in der Partei. Auch die Jugend.











Sind die untenstehenden Aussagen richtig oder falsch? Wähle aus und korrigiere die falschen Aussagen.

17. *1933 wird Adolf Hitler von Hindenburg zum Reichspräsidenten ernannt.*

- ❑ richtig
- ❑ falsch

Richtige Antwort: _____

18. *Am 4. Februar 1933 wird die Versammlungs- und Pressefreiheit weitgehend eingeschränkt.*

- ❑ richtig
- ❑ falsch

Richtige Antwort: _____

19. *Die Hilfspolizisten gehen gegen die Nationalsozialisten vor.*

- ❑ richtig
- ❑ falsch

Richtige Antwort: _____

20. *Der Reichstagsbrand am 27. Februar 1933 wird von Kommunisten gelegt.*

- ❑ richtig
- ❑ falsch

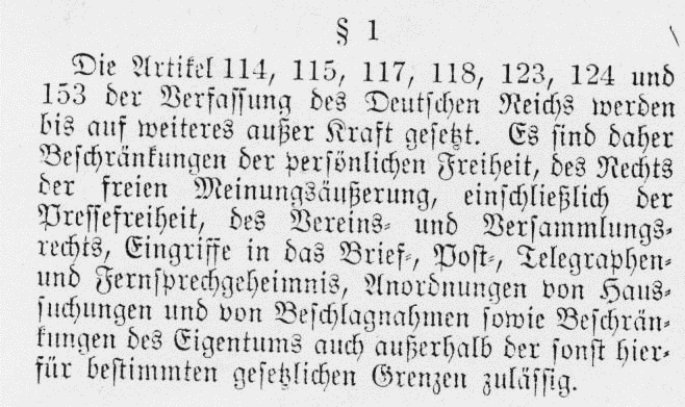
Richtige Antwort: _____

21. *Als Reaktion auf den Brand werden 4000 Kommunisten sowie unliebsame Ärzte, Anwälte und Schriftsteller festgenommen.*

- ❑ richtig
- ❑ falsch

Richtige Antwort: _____

22. In einer «Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat» werden die wichtigsten Grundrechte der Bürger ausser Kraft gesetzt. Welche Dinge werden nun plötzlich erlaubt? Du findest sie in der Grafik erwähnt.



§ 1

Die Artikel 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 153 der Verfassung des Deutschen Reichs werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnis, Anordnungen von Haussuchungen und von Beschlagnahmen sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Grenzen zulässig.

- _____
- _____
- _____
- _____

- _____
- _____
- _____

23. Welches Recht erhält Hitlers Regierung mit dem «Ermächtigungsgesetz» vom 23. März 1933?

_____

_____

24. Mit der «Gleichschaltung» soll der Pluralismus in Staat und Gesellschaft aufgehoben werden. Was bedeutet das konkret?

- _____
- _____
- _____

SA *25. Was zeigt das Bild rechts?*

_____

_____

_____

_____

_____

_____



26. Welche Posten hat Hitler nach Hindenburgs Tod 1934 alle inne?

- _____
- _____
- _____
- _____

27. Hitler untergräbt kontinuierlich die Auflagen des Versailler Vertrages (siehe Kasten). Weshalb lassen ihn die anderen Nationen so lange gewähren?

- _____
- _____
- _____
- _____

Verstösse gegen den Versailler Vertrag

1933

- Austritt aus dem Völkerbund
- Geheime Aufrüstung

1935

- Einführung allgemeiner Wehrpflicht
- Saarlandbestimmung

1936

- Besetzung Rheinland
- Achse Rom – Berlin
- Antikomintern-Pakt mit Japan

1938

- «Vereinigung» mit Österreich
- Münchner Abkommen (Sudetenland)

1939

- Besetzung Böhmen, Mähren, Tschechoslowakei
- Nichtangriffspakt mit Russland
- Einmarsch in Polen



Neville Chamberlain (GB) und Hitler, 1938

28. Nach der Machtergreifung Hitlers wird die Diskriminierung der Juden systematisch betrieben. Verbinde die Judengesetze mit den Jahren, in denen sie erklärt werden.

1933	**Nürnberger Gesetze**
1934	**Keine Uni-Examen**
1935	**Jüdische Ärzte/Rechtsanwälte dürfen nur noch jüdische Klienten annehmen**
1936	**Ausschluss aus der Armee**
1937	**Ausschluss aus den Medien**
1938	**Juden erhalten im Pass den Stempelaufdruck «J»**
	Juden dürfen nur jüdische Schulen besuchen
	Entlassung der jüdischen Staatsangestellten

SA *29. Was geschieht bei der Reichskristallnacht in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938?*

_____

_____

_____

_____

_____



Anhang: Bildnachweise / Lizenzen

Die in diesem Unterrichtsmaterial-Dossier verwendeten Bilder stammen von folgenden Quellen:

- Titelbild, Berlin, Reichstagssitzung, Rede Adolf Hitler, Bundesarchiv, Bild 183-1987-0703-507, Lizenztyp CC3
- Seite 2, Emblem der National-Faschistischen Partei, NsMn, gemeinfrei
- Seite 2, Benito Mussolini, Original author unknown, Lizenztyp CC0
- Seite 2, Dux, Autor unbekannt, gemeinfrei
- Seite 3, Spanische Veteranen bei via Nazionale, Autor unbekannt, Quelle: Attilio Tamaro, *20 Jahre Geschichte - 1922-1943* . Tiber Verlag, Rom, 1953., gemeinfrei
- Seite 3, Mussolini a Trieste, Autor unbekannt, Quelle: Attilio Tamaro, *20 Jahre Geschichte - 1922-1943*. Tiber Verlag, Rom, 1953., gemeinfrei
- Seite 3, Granatenwerfer, German troops in Russia, National Archives at College Park, gemeinfrei
- Seite 3, Flugzeuge, TBMs and SB2Cs dropping bombs, U.S. Navy (photo 80-G-490232), gemeinfrei
- Seite 3, Panzer, Yanks of 60th Infantry Regiment advance into a Belgian town under the protection of a heavy M4 Sherman tank, US Army, gemeinfrei
- Seite 3, Schiffskampf, 40mm guns firing aboard USS Hornet, Lt. Comdr. Charles Kerlee, National Archives and Records Administration, NAID 520746, gemeinfrei
- Seite 3, Anticommunism, Mailtoanton, Lizenztyp CC3
- Seite 4, Adolf Hitler, Adolf Hitler, Bundesarchiv, Bild 183-S33882, Lizenztyp CC3
- Seite 5, Schild der lokalen NSDAP, Ecelan, Lizenztyp CC3
- Seite 5, Mein Kampf, Diagram Lajard, Lizenztyp CC0
- Seite 5, Dachau - Unsere letzte Hoffnung: Hitler, Vincenzo, Alle Rechte vorbehalten
- Seite 6, Wahlplakat der NSDAP zur Reichstagswahl, Bundesarchiv, Bild 183-K0930-502, Lizenztyp CC3
- Seite 6, Männergruppe in Uniform, Bad Harzburg, Gründung der Harzburger Front, Bundesarchiv, Bild 102-02134, Lizenztyp CC3
- Seite 6, Gruppe von HJ-Jungen, Bundesarchiv, Bild 119-5592-14A, Lizenztyp CC3
- Seite 6, Chor, Quelle: Pixabay

- Seite 6, Police brutality, liftarn, Lizenztyp CC0
- Seite 8, Ausschnitt Gesetzesartikel, VO zum Schutz von Volk und Staat 1933, Reichsgesetzblatt (RBGl) I 1933 p. 83, gemeinfrei
- Seite 8, Bücherverbrennung, Opernplatz, Berlin, Bundesarchiv Bild 102-14597, Lizenztyp CC3
- Seite 9, Bad Godesberg, Münchener Abkommen, Vorbereitung, Bundesarchiv Bild 146-1976-063-32, Lizenztyp CC3
- Seite 10, Judenstern, Autorenname: Self made, based on a photograph, gemeinfrei